

«Oft kam ich als Erste und ging als Letzte»

Gelterkinderen | Erika Rüegg-Handschin ist Apothekerin mit Leib und Seele

35 Jahre lang führte Erika Rüegg-Handschin ihre Apotheke in Gelterkinderen. Am 1. Juni übergibt sie diese. Nun kann sich die Gelterkinderin zurücklehnen – und auf ein bewegtes Berufsleben zurückblicken.

Barbara Saladin

Sie ist Apothekerin mit Leib und Seele: Erika Rüegg-Handschin. Zwei Jahre nach Abschluss ihres Pharmazie-Studiums begann sie in der Apotheke Handschin an der Rössligasse in Gelterkinderen zu arbeiten. Damals gehörte die Apotheke noch ihren Tanten. Im Jahr 1976 übernahm Erika Rüegg die Leitung des Geschäftes. Und am kommenden 1. Juni – 35 Jahre später – gibt sie es weiter an ihre Nachfolgerin Katharine Gessler (siehe nebenstehenden Artikel). «Meiner Nachfolgerin wünsche ich, dass der Kontakt mit der Bevölkerung und die gute Vernetzung in Gelterkinderen das Zentrum ihrer Arbeit bilden», sagt die 63-Jährige.

Sie höre mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf, bekennt die Apothekerin: Einerseits sei sie erleichtert, nach unzähligen Sieben-Tage-Weekenden ohne den ständigen Arbeitsdruck leben zu dürfen. Den Kontakt mit Kunden und Patienten werde sie hingegen vermissen: «Die menschliche und fachliche Herausforderung, zur richtigen Zeit richtige Hilfe anbieten zu können, war mir das Liebste in meiner Tätigkeit. Das hat mich immer wieder neu

motiviert.» Die Kundschaft ihrer Apotheke besteht etwa zu drei Vierteln aus Stammkunden. Neben dem Verkauf von Medikamenten und Artikeln für Wohlbefinden und Schönheit, bilden das Gespräch und die Beratung einen Kernpunkt von Erika Rüeggs Tätigkeit. Der Kontakt zu den Kunden ist für die Gelterkinderin sehr wichtig und deckt sich mit ihrer Berufsphilosophie, die Gesundheit, Vertrauen und Kompetenz in den Mittelpunkt rückt.

Zentrale Ansprechperson

Sie suche jeweils die optimale Lösung und berate unkompliziert. Sie und ihre 16 Mitarbeitenden nähmen die Kunden und Kundinnen ernst und vermittelten jedem das Gefühl, willkommen zu sein, so Erika Rüegg: «Unsere Kunden sollen gern zu uns kommen.»

Während 34 Jahren hat sie ihren Berufsalltag nicht nur als Apothekerin verbracht, sondern bis 2010 auch als Geschäftsführerin: Als leitende Apothekerin organisierte und überwachte sie den Gesamtbetrieb und war gleichzeitig zentrale Ansprechperson für alle, von den Kunden über Ärzte und Institutionen bis zu Behörden und Mitarbeitenden.

«Im Laufe der Jahre wurden die bürokratischen Hürden immer höher», erinnert sich Erika Rüegg. Der Apothekerberuf an sich habe sich stark verändert: Als sie den praktischen Teil ihres Studiums in einer Basler Apotheke absolvierte, war das elektronische Zeitalter noch nicht angebrochen. In den 1970er-Jahren habe



Erika Rüegg-Handschin wird die Kunden vermissen.

Bild Barbara Saladin

es weder Computer noch E-Mails gegeben, dafür Karteien und Schreibblöcke, so Erika Rüegg: «Damals lief alles noch viel gemüthlicher ab. In

einer Stunde wurden wesentlich weniger Informationen und Daten verarbeitet als heute in einer Minute.»

Oft kam Erika Rüegg morgens als Erste in die Apotheke und schloss abends als Letzte die Tür. Bis im Frühling 2010 war das Geschäft an der Rössligasse, heute befindet sich die Apotheke Gelterkinderen Handschin AG an der Poststrasse. Der neue Standort habe sich sehr gut bewährt, sagt Erika Rüegg – und wer die Apotheke einmal nicht selber aufsuchen könne, für den existiere ein Hauslieferdienst.

Einsatz für die Apotheke

Erika Rüegg kann auf ein bewegtes Berufsleben zurückblicken. Als Mutter zweier nun erwachsener Kinder hatte sie zudem die Doppelfunktion von Mutter und Unternehmerin inne. Und damit nicht genug: Auch berufspolitisch setzte sie sich ein. So war sie von 1980 bis 1989 Präsidentin des Apothekervereins Baselland und von 1998 bis 2000 Präsidentin der Gruppierung Conpharm, einer Vereinigung unabhängiger Apotheken. Ein besonderes Anliegen war es ihr auch, die Ausbildung junger Berufsleute – Pharma-Assistenten und Pharmazeuten – gewissenhaft zu begleiten und zu überwachen.

Und wie sieht sie ihre Zukunft im Ruhestand? «Welche Aufgaben ich in Zukunft übernehme, lasse ich zunächst an mich herankommen», sagt Erika Rüegg. Der Wechsel vom fremd- zum selbstbestimmten Leben werde es ihr ermöglichen, nicht immer nur gerade das Dringendste und Wichtigste zu tun, sondern mehr zu reisen und ganz einfach den Augenblick zu genießen.



Reiches Sortiment in neuen Räumen.

Bild Barbara Saladin



Seit gut einem Jahr ist die Apotheke an der Poststrasse in Gelterkinderen untergebracht.

Bild Lucas Huber



Erika Rüegg ist die Nähe zur Kundschaft wichtig, ebenso wie das Suchen nach der besten Lösung.



Auch das Schaufenster ist Teil des Ladens und wurde schon immer liebevoll gestaltet.

Bilder zvg



Katherine Gessler übernimmt

Gelterkinden | Geschäftsübernahme der Apotheke Gelterkinden Handschin AG

Vor gut einem Jahr ist die Apotheke Gelterkinden Handschin AG von der Rössligasse in Gelterkinden an die Poststrasse umgezogen. Inzwischen hat sich das ganze Team am neuen Standort gut eingelebt, die täglichen Abläufe sind eingespielt und die Kunden schätzen die helle und freundliche Atmosphäre in der neu gestalteten Apotheke.

Vieles wurde mitgenommen von der Rössligasse an die Poststrasse: Die Überzeugung, dass die Kundinnen und Kunden im Zentrum stehen, das breite Fachwissen, das grosse Engagement und die Freude an der kompetenten und umfassenden Beratung.

Zusammen mit Erika Rüegg-Handschin plante Katherine Gessler die Gestaltung der neuen Räume an der Poststrasse und den Umzug der Apotheke. Erika Rüegg-Handschin hat Katherine Gessler in der ersten Zeit als Geschäftsführerin der Apotheke mit ihrem in langjähriger Tätigkeit erworbenen Fachwissen und ihren weitreichenden Kenntnissen unterstützt.



Erika Rüegg-Handschin (links) verlässt die Apotheke Gelterkinden Handschin AG und übergibt an Katherine Gessler.

Bild Barbara Saladin

Ende Mai 2011 ist es nun so weit, Erika Rüegg-Handschin wird sich neuen Aufgaben zuwenden und die Apotheke Gelterkinden Handschin AG an ihre Nachfolgerin Katherine Gessler weitergeben. Katherine Gessler bedankt sich bei Erika Rüegg-Handschin für das Vertrauen und die inspirierende Zusammenarbeit.

Studium der Pharmazie

Aufgewachsen ist Katherine Gessler in einer kleinen Gemeinde im Basel-

biet. Sprachen haben sie immer sehr interessiert, deshalb die Wahl von Altgriechisch und Latein als Maturtypus. Ein äusserst engagierter Chemielehrer am Gymnasium in Liestal weckte dann aber das Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern.

Katherine Gessler änderte ihre Berufswünsche und begann ein Studium der Pharmazie an der Universität Basel. Das Assistenzjahr, das letzte Jahr der Ausbildung zur Apothekerin, absolvierte sie in der

Apotheke Gelterkinden, wo sie nach erfolgreich bestandem Diplom auch gleich fest angestellt wurde.

Von November 2008 bis Dezember 2009 konnte Katherine Gessler in der Bahnhof-Apotheke im Hauptbahnhof Zürich weitere Erfahrungen als Apothekerin sammeln, mit interessanten Menschen zusammenarbeiten und viel Neues lernen.

Apotheker/-innen, Pharmaassistentinnen, Lernende und die engagierten Kräfte im Hintergrund

werden auch in Zukunft dazu beitragen, dass die Kundinnen und Kunden mit ihren Anliegen an erster Stelle stehen. Das Apothekenteam wird an der Poststrasse von modernster Technik unterstützt. Diese erlaubt es, Medikamente platzsparend und sicher unterzubringen und diese innert kürzester Zeit bereitzustellen.

Das breite Sortiment wird auch weiterhin laufend an die Bedürfnisse der Kunden angepasst. Sollte es einmal nicht möglich sein, selbst in die Apotheke zu gehen, bringt Ihnen der Lieferservice der Apotheke nach Absprache das Gewünschte gerne nach Hause.

Das Team der Apotheke Gelterkinden Handschin AG berät Sie auch in Zukunft unter der Leitung von Katherine Gessler kompetent zu Ihren Fragen rund um das Thema Gesundheit und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Apotheke Gelterkinden Handschin AG, Poststrasse 9, Postfach 308, 4460 Gelterkinden. Telefon 061 985 99 66, Fax 061 985 99 60. info@apogelterkinden.ch

Mit freundlicher Unterstützung unserer Partner:

